

MARKTKOMMENTAR

Zürich, 15. Januar 2020

AUSBLICK 2020: AKTIEN HABEN WELTWEIT NOCH POTENZIAL, US-BULLENMARKT SETZT SICH FORT

In der Weltwirtschaft ist schon länger nicht mehr alles rosarot, mit einer globalen Rezession ist aber auch 2020 nicht zu rechnen. Der globale Aktienmarkt profitiert weiter von einer recht guten fundamentalen Basis und die technische Sicht lässt ebenfalls auf einen weiteren Kursanstieg hoffen. Die Aktienbewertung ist gegenüber Anleihen nach wie vor aussichtsreich – zudem dürften die Unternehmensgewinne im laufenden Jahr wieder anziehen. Wie schon in den Vorjahren birgt auch 2020 der US-Aktienmarkt die grössten Chancen für Anleger, der US-Wahlkampf hingegen könnte sich als grösstes Risiko entpuppen.

Die Weltwirtschaft ist zweigeteilt: Während sich der Konsum- und Dienstleistungsbereich gut entwickelt, steckt der industrielle Sektor in der Krise. So lag etwa in den USA der ISM Manufacturing Index zuletzt spürbar unter der entscheidenden Marke von 50. Vor allem die politischen Probleme, allen voran der Handelsstreit zwischen den USA und China, haben den Sektor belastet. „Wir hoffen, dass sich das weltweite verarbeitende Gewerbe 2020 etwas stabilisiert“, sagt Till Christian Budelmann, Kapitalmarktstrategie der Schweizer Privatbank Bergos Berenberg. Zwar herrscht immer noch hohe politische Unsicherheit, es gibt aber auch Positives. So dürfte die Teilvereinbarung (Phase-One-Deal) zwischen den USA und China vorerst für Entspannung im Handelsstreit sorgen. Auch beim Brexit, der aller Voraussicht nach Ende Januar erfolgen wird, ist etwas Ruhe eingeleitet. „Der Konflikt USA-Iran hat sich seit Jahresbeginn zwar verschärft und stellt unleugbar eine moralische Belastung dar, aus Investorensicht betrachten wir ihn bislang jedoch primär als politisches Thema ohne starken wirtschaftlichen Einfluss. Dies würde sich natürlich ändern, wenn es tatsächlich zum Krieg käme“, so Budelmann.

Budelmann erwartet 2020 keine globale Rezession. Die Prognosen von Bergos Berenberg für das Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr liegen für die Eurozone und China bei 1.0 und 5.9 Prozent und entsprechen in etwa der Konsensschätzung. Für die USA ist die Privatbank optimistischer als die durchschnittliche Ökonomen-Meinung und rechnet mit 2.1 Prozent Wachstum für 2020. Auch wenn die Konjunkturaussichten nicht so schlecht scheinen, eine Zinswende nach oben erwartet Budelmann vorerst nicht. Vielmehr werden die Notenbanken weltweit die Märkte 2020 mit einer expansiven Politik unterstützen. Allerdings dürfte die US-Notenbank im laufenden Jahr von weiteren Zinssenkungen absehen, meint Budelmann.

MARKTKOMMENTAR

Zürich, 15. Januar 2020

MODERATES GEWINNWACHSTUM UND RENDITEVORTEIL GEGENÜBER ANLEIHEN

Nach dem ausserordentlich starken Gewinnwachstum 2018 sind die Unternehmensgewinne 2019 kaum vom Fleck gekommen, in Europa deutet sich sogar ein leichter Rückgang an. Dennoch sind die Aktienkurse deutlich gestiegen, globale Aktien haben im vergangenen Jahr um rund 25 Prozent zugelegt. In der Folge haben sich die Aktienbewertungen ausgeweitet. Sind Aktien jetzt zu teuer? „Sie sind zwar nicht mehr so günstig wie vor einem Jahr, aber immer noch günstig im Vergleich zu Anleihen“, sagt Budelmann. In Europa ist diese Differenz sogar noch grösser. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis des MSCI World Index liegt in etwa auf dem Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre. Der Renditeabstand zu Anleihen ist nach wie vor äusserst attraktiv. „Subtrahiert man beispielsweise die Renditen zehnjähriger US-Anleihen von den Gewinnrenditen im S&P 500, so ergibt sich aktuell ein Unterschied von 3.6 Prozentpunkten“, erläutert Budelmann. Für 2020 rechnet er zudem wieder mit einem weltweiten Gewinnzuwachs, auch wenn er die zu Jahresanfang üblichen Analystenschätzungen von zehn Prozent für zu hoch hält. Das prognostizierte globale Umsatzwachstum von vier bis fünf Prozent bewertet er als realistisch, erwartet aber im Gegensatz zum Konsens eine Stagnation bei den Margen. „Zusammen mit Aktienrückkäufen und einer Dividendenrendite im gewohnten Mass ergibt sich eine gute fundamentale Grundlage für Aktien in diesem Jahr“, urteilt Budelmann.

TECHNIK UNTERSTÜTZT GUTE FUNDAMENTALE GRUNDLAGE FÜR AKTIEN 2020

Von technischer Seite wird seine grundsätzliche Zuversicht gestärkt. Nach einer Seitwärtsbewegung des gleitenden 200-Tage-Durchschnitts des US-Aktienindex S&P 500 – der dritten seit der Finanzkrise – dreht die Linie bereits wieder nach oben und lässt auf eine weitere Aufwärtsphase hoffen. In Europa ist der Stoxx 600 an einem interessanten Punkt. Der Aktienindex liegt auf Höhe seiner Allzeithochs der Jahre 2000, 2007 und 2015. „Kann er diese Marke signifikant überwinden, könnte es zu starken Anschlusskäufen kommen“, prognostiziert Budelmann.

Eine potenzielle, wenn auch bislang überschaubare Gefahr, sieht er in einer Kapitulation der Bären. „Die Positionierung der Marktteilnehmer ist schon jetzt nicht mehr so defensiv, wie sie einmal war. Sollten Investoren, die lange pessimistisch und vorsichtig waren, nun doch verstärkt auf die Aktienmärkte drängen, wäre dies kurzfristig gut für die Märkte, mittelfristig aber womöglich ein Risiko. Die bislang vorteilhafte Mischung aus günstiger Bewertung und schlechter Stimmung wäre dann weg“, so Budelmann.

Budelmann bevorzugt weiterhin den US-Aktienmarkt: „Hier sprudeln die Unternehmensgewinne immer noch stärker als im Rest der Welt. Wir erwarten, dass sich der Bullenmarkt 2020 fortsetzt,

MARKTKOMMENTAR

Zürich, 15. Januar 2020

und das zwölfte Jahr der Hausse in den USA eingeläutet wird.“ Europa sieht er jetzt positiver, man hat die Region bereits Ende 2019 auf neutral heraufgestuft. Emerging Markets bleiben untergewichtet.

US-WAHLEN SIND ZENTRALES THEMA UND GRÖSSTES RISIKO 2020

Einen starken Einfluss, nicht nur auf den US-Aktienmarkt, wird nach Ansicht Budelmanns der US-Wahlkampf haben. Als für den Markt neutral bis leicht positiv stuft er eine Wiederwahl von Donald Trump ein, die potenziell eine Fortsetzung der Steuersenkungs- und Deregulierungspolitik zur Folge hätte, allerdings ebenfalls Handelsstress bedeuten würde. Ähnlich bewertet er die Wahl eines zentristischen Demokraten wie Joe Biden, Pete Buttigieg oder Michael Bloomberg, wobei hier weniger Handelsstress, dafür aber auch nicht die angebotspolitischen Vorteile zu erwarten wären. Als eher problematisch für die Märkte sieht Budelmann einen Wahlsieg der linksorientierten Demokraten Bernie Sanders oder Elizabeth Warren. „Besonders negativ wäre dies zusammen mit einer belastbaren Mehrheit der Demokraten im Senat und Abgeordnetenhaus. In der Folge käme es zu mehr Regulierung und höheren Steuern. Ein solches Szenario wäre das grösste Risiko für unseren moderat positiven Marktausblick 2020“, sagt Budelmann.

Die aktuell die Schlagzeilen dominierenden Nachrichten rund um das sogenannte Impeachment hält er bezüglich der Börsen für irrelevant. Es sei trotz des ganzen Lärms nahezu ausgeschlossen, dass Präsident Trump seine erste Amtszeit aus nicht-gesundheitlichen Gründen nicht erfüllen werde.

TILL CHRISTIAN BUDELMANN

Als Kapitalmarktstrategie der Privatbank Bergos Berenberg kommentiert Till Christian Budelmann regelmässig die Geschehnisse an den internationalen Kapitalmärkten und betrachtet diese im Kontext wirtschaftlicher und politischer Trends. Seit dem Jahr 2004 verantwortet Budelmann diverse Anlagestrategien und sitzt im Investmentkomitee des Hauses, seit 2013 ist er Managing Director.

MARKTKOMMENTAR

Zürich, 15. Januar 2020

BERGOS BERENBERG AG

Die Bergos Berenberg AG, die sich jüngst von der Berenberg-Gruppe gelöst und mit neuen Partnern etabliert hat, ist eine unabhängige Schweizer Privatbank mit Hauptsitz in Zürich und einer Niederlassung in Genf. Hervorgegangen aus der 1590 gegründeten Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG ist sie seit über dreissig Jahren für internationale Privatkunden und Unternehmer auf dem Finanzplatz Schweiz aktiv. Die Schweizer Privatbank ist auf Vermögensverwaltung und Vermögensbetreuung spezialisiert. Für die über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht die Beratung in allen bekannten liquiden und nicht-liquiden Assetklassen, sowie in Alternative Investments wie Real Estate, Private Equity oder Kunst im Vordergrund. Unternehmerischen Kundinnen und Kunden eröffnet sie Zugang zu M&A und weiteren Corporate Finance-Dienstleistungen. Die Bergos Berenberg AG bietet Privatkunden, Unternehmern und deren Familien eine ganzheitliche, mehrere Generationen übergreifende Betreuung, die neben Anlageempfehlungen auf Sicherheit, Neutralität, Internationalität und Weltoffenheit abzielt.

Diese Publikation dient ausschliesslich zu Informations- und Marketingzwecken. Die bereitgestellten Informationen sind nicht rechtsverbindlich und stellen weder Finanzanalysen, noch einen Verkaufsprospekt, ein Angebot für Investmenttransaktionen, eine Vermögensverwaltung oder eine Anlageberatung dar und ersetzen keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung.

© Copyright Bergos Berenberg AG.
Alle Rechte vorbehalten.

MEDIENKONTAKTE

public imaging

Finanz-PR & Vertriebs GmbH
Goldbekplatz 3
22303 Hamburg

Caroline Chojnowski
Senior PR-Beraterin
Tel: +49 40 401 999 23
Mobil: +49 151 20 83 1542
caroline.chojnowski@publicimaging.de

Kathrin Heider
Senior PR-Beraterin
Tel: +49 40 40 19 99 26
Mobil: +49 151 113 627 22
kathrin.heider@publicimaging.de

GLT Communications

Kommunikationsberatung & PR
Utoquai 37
8008 Zürich

Jörg Röthlisberger
Founder & CEO
Tel: +41 44 396 90 90
Mobil: +41 75 44 88 000
jr@glt-communications.ch